

► **Ehrenplätze:** Andenken an Prominente sind nicht immer so würdig und elegant, wie man sich das vorstellt

Ein Platz an der Sonne

VON BARBARA MADER

Zwei mal drei Meter ist er groß. Davor prangt ein grau-oranger Mistkübel, inklusive Aschenbecher in Form einer überdimensionalen Zigarette. Immerhin war Oskar Werner Raucher. Und sein verschämtes Gedenkplätzchen (2) steht nicht irgendwo am Stadtrand, sondern in Mariahilf, wo Werner aufwuchs.

Wirkungsstätte Nicht jeder hat so viel Glück wie der verstorbene Bürgermeister Helmut Zilk, der nun einen prominenten Platz bei der Albertina bekommt. Das habe mit seiner „Wirkungsstätte“ zu tun, sagt Historiker Peter Autengruber („Lexikon der Wiener Straßennamen“): „Zilk hat politisch die Verantwortung für das Denkmal gegen Faschismus vor der Albertina getragen.“

Vielen Künstlern oder Politikern wurde posthum die Ehre einer Gedenkfläche von enden wollender Bedeutung zu Teil. An den ehemaligen Bundespräsidenten Thomas Klestil (5) erinnert ein Platz inmitten der Großbaustelle Town Town, immerhin unweit seines Elternhauses in Erdberg. Nach seinem Jugendfreund Joe Zawinul, ebenfalls Erdberger, wurde vor einigen Monaten der Landstraßer Klopsteinpark benannt – die erste Parkumbenennung, seit 1919 der Maria-Josefa-Park zum Schweizer Garten wurde.

Gleich ums Eck von Klestil bekam der ehemalige Sozialminister Josef Dallinger ein winziges Ehrenplätzchen (6). Taxler erzählen, dass es da oft zu Verwechslungen mit Dallingers Sozialpartner Rudolf Sallinger, ehemaliger Wirtschaftskammerpräsident, kommt, der, ebenfalls im dritten Bezirk, ein paar Quadratmeter mehr als Dallinger bekam (8).

Ein Jahr muss man tot sein, um seinen Namen ei-



Falco: Ehrenstiege



Kreisky: Viel geehrt



Werner: Miniplätzchen

ner Verkehrsfläche leihen zu können. Damit Anrainer keine Zores mit Adressänderungen bekommen, findet sich das Ehrentafel meist irgendwo in der Peripherie. So erinnert beim ehemaligen Schlachthof St. Marx seit Kurzem ein Park an den Journalisten Robert Hochner, gleich neben der Gasse, die dem Schauspieler Helmut Qualtinger gewidmet ist (3). Schriftsteller Bert Brecht lebt im Stadtentwicklungsgebiet Asperngürtel weiter. Als das Mariahilfer Platzl nach dem ehemaligen Justizminister Christian Broda (1) umbenannt wurde,

echauffierte sich mancher Nachbar. Eine salomonische Lösung der Anrainerfrage fiel den zuständigen Ämtern zum fünften Todestag von Popstar Falco ein: Er bekam einen Stiegenaufgang bei der U-Bahn-Station Kettenbrückengasse in Margareten (7).

Die meisten Verkehrsflächen hat Bruno Kreisky: Aufgewachsen in Margareten, bekam er den Kreisky-Park im 5. Bezirk, in der Nähe des Bundeskanzleramtes wurde dem ehemaligen Kanzler eine Gasse gewidmet und, aufgrund seiner Verdienste um das Austria-Center, bekam er den Platz davor (4).

► Bestattung Wien

Fingerabdruck als bleibende Erinnerung

Was zusätzliche Dienstleistungen angeht, ist die Bestattung Wien innovativ: Von Thanatopraxie (Kosmetik für Verstorbene) über Totenmaske und Handplastik bis zur Urne in Fußballform und Diamanten aus der Asche Verstorbener.

Von Letzteren, mehrere Tausend Euro teuer, wurden bisher 35 Stück verkauft. Renner schlechthin ist die Thanatopraxie, die bisher mehr als 500-mal durchgeführt wurde.

Auch heuer, zur traditionellen Allerseelen-Pressenkonferenz konnte Bestattungschef Christian Fertinger mit Neuem aufwarten.

Ab sofort bietet das Unternehmen den Fingerprint (Fingerabdruck) Verstorbener

in Silber, Gelb- und Weißgold wahlweise als Anhänger oder aufklappbares Amulett an. „Es ist bewusster schlicht und einfach gehalten. Wir reagieren damit auf Kundenanfragen“, erklärt Fertinger. Die Schmuckstücke, gefertigt in NÖ, kosten ab 198 Euro und sind auch in Platin und Bronze erhältlich.

Auch mit einem Benimm-Knigge im Trauerfall kann die Bestattung aufwarten. Zusammen mit Thomas Schäfer-Elmayer wurde eine 19-seitige Broschüre mit dem Titel *Das*

richtige Verhalten bei einem Trauerfall aufgelegt, die Fragen klärt, wie beispielsweise: Kann ich per SMS kondolieren? (Antwort: Nein). Der Ratgeber ist gratis unter ☎ 0800/555 800 zu bestellen. – Josef Rietveld



Fingerprint nun als Schmuckstück

The map shows the districts of Vienna (I-XXIII) with 8 red numbered markers. Surrounding the map are eight small photographs of memorial plaques or structures, each labeled with a number from 1 to 8. The photos show various styles of memorials, from simple plaques to more complex structures like a staircase (7) and a large monument (4).

KURIER info

MORGEN*



kurier.at

*Der Wohn-KURIER in Ihrer Wien-Ausgabe

STADT - EXPRESS

Christkindlmarkt mit Fichte aus Kärnten

Der Weihnachtsbaum auf dem Wiener Rathausplatz kommt diesmal aus Kärnten. Die 27 Meter hohe Fichte soll rund 100 Jahre alt sein. Sie wird am kommenden Dienstag um 10 Uhr auf dem Platz ankommen. Illuminiert wird der Baum bei der Eröffnung des Adventzaubers am 14. November um 17.30 Uhr.

Neue Schlafstelle für männliche Obdachlose

Ab 2. November steht Obdachlosen eine neue Schlafstelle in der Simmeringer Gänsbachergasse 3 zur Verfügung. Das „Haus Hermes“ des Roten Kreuzes nimmt täglich von 18 bis 22 Uhr obdachlose Männer auf.

„Junger Wiener“ ab sofort zu verkosten

39 Wiener Jungweine wurden anerkannt, diese können bis zum 13. November alle im „Wieno“ (1., Lichtenfelsgasse 3) probiert werden. Verkostungsmöglichkeiten unter www.wienerwein.at.

Netzausfall bei T-Mobile in Wien

Mit heftigen Problemen hatte Freitag der Mobiltelefonbetreiber T-Mobile zu kämpfen. Im Großraum Wien kam es ab dem späten Nachmittag zu teilweisen Netzausfällen, wobei der Grund dafür laut Service-Hotline nicht erklärt werden konnte. Am späten Abend hieß es, der Fehler sei noch nicht behoben.

Einbruchsbeute mit der Post nach Barcelona

Zwei Unbekannte wollten am Postamt 1050 in der Jahngasse die Beute aus einem Einbruch nach Barcelona (Spanien) schicken. Bei einer Routinekontrolle der Post wurden die Pretiosen im Wert von 40.000 Euro allerdings entdeckt. Sie wurden im Vorjahr bei einem Coup in Wien-Hietzing erbeutet. Die Fahndung nach dem Paar läuft derzeit noch, das Landeskriminalamt bittet um Hinweise auf die Verdächtigen unter ☎ (01) 313 10-57800.



Gesucht: Das verdächtige Pärchen wollte Schmuck verschicken